

Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1880,

vorgelegt in der V. ordentlichen General-Versammlung vom 11. Februar 1881.

Fünf Jahre, ein Lustrum, sind seit der Gründung unseres Vereines verflossen, eines Vereines, welcher sich aus einer kleinen Anzahl von Männern der Wissenschaft und Freunden der Vogelwelt gebildet hat und um welche sich eine ansehnliche Schaar Lehrender und Lernender versammelt hat, Alle von der Liebe zur Vogelwelt beseelt.

Auch das abgelaufene fünfte Jahr unseres Bestandes ist nicht reich an hervorragenden Begebenheiten in unserem Vereinsleben.

Die Kunde der Verlobung unseres Durchlauchtigsten Herrn Protector's, des Kronprinzen Erzherzog Rudolf, erfüllte mächtig unsere Brust und unsere Freude über dieses glückliche Ereigniss drückten wir in einem, augenblicklich nach London, wo sich Seine kais. und königl. Hoheit gerade aufhielt, abgesendeten Ergebnistelegramme aus. Leider erreichte dasselbe den Durchlauchtigsten Bräutigam und den damit beabsichtigten Zweck nicht.

Eine vom Ausschusse Seiner kais. Hoheit dafür in unserer Zeitschrift dargebrachte Huldigung nahm Höchstderselbe gnädigst auf und geruhte in den Verein ehrenden Worten seiner Befriedigung hierüber Ausdruck zu verleihen.

Am 6. November 1880 fand in Cöthen die Enthüllung eines Denkmals zu Ehren des berühmten Ornithologen Johann Friedrich Naumann statt. Unser Verein, vertreten durch Herrn Hermann Schalow, legte zu Füßen dieses Denkmals einen Lorbeerkrans als bescheidenes Zeichen unserer hohen Verehrung für den berühmten Forscher nieder.

Unser Verein hat sich seit dem letzten Jahre mehr gefestigt und gekräftigt und nun nachdem auch unsere Verwaltung einen ruhigen und geordneten Gang angenommen hat, treibt derselbe ohne Aufenthalt seinem vorgesteckten Ziele entgegen.

In erster Linie weisen wir auf den Jahrgang 1880 unserer Mittheilungen hin; es ist zwar kein voluminöser Band, den wir bieten, aber das, was wir unsern Mitgliedern zu geben im Stande waren, hat auch gerechten Anspruch auf eine gediegene Leistung.

Vor Allem sind wir dem Verfasser der mit einem * bezeichneten, schon in früheren Jahrgängen erschienenen Artikel, für einen wichtigen Beitrag zur Kenntniss des Rackelbalnes zu grossem Danke verpflichtet.

Ferner lieferten noch Beiträge für unsere Zeitschrift: Herr Dr. Otto Finsch „Eine hawaische Vogellegende“; Herr Josef Talský weitere Fortsetzungen und Schluss seines Aufsatzes über die Ornithologie Mährens, ein für unsere Zeitschrift sehr werthvoller Beitrag; unser allbekannter Ornithologe Herr Victor Ritt. v. Tschusi-Schmidhoffen: „Aufzeichnungen

über den Frühjahrs- und Herbstzug der Vögel in der Gegend von Hallein im Jahre 1879“; Herr August Friedrich Graf zu Marshall über die „Arten der Orn. Austriaco-Hungarica, welche in West-Sibirien vorkommen.“ Dieser Aufsatz ist ein Auszug aus den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1879, I. Halbjahr, Seite 134—280, wo Dr. Finsch, alle von ihm, Dr. Brehm und Graf Karl Waldburg auf ihrer sibirischen Reise erbeuteten oder beobachteten Säugethiere und Vögel aufgezählt. Ferner übergab uns Herr Graf Marshall einen Beitrag über die Arten der Orn. Austriaco-Hungarica in Nordamerika, Afghanistan und Ostindien. Herr Ernst Schauer: Steinadler — Goldadler. Herr Josef Kolazy lieferte uns, aus Anlass des in Deutschland ausgebrochenen Amselstreites, eine Darlegung des Sachverhaltes, mit Benützung der Stimmen pro und contra und seiner eigenen Anschauung und der kompetenter Persönlichkeiten. Auch „der Vogelschutz“ stammt aus seiner Feder. Der schon im Jahre 1879 gehaltene, sehr beifällig aufgenommene Vortrag des Herrn Directors Newald über die Falkenjagd erschien erst im abgelaufenen Jahre. Ferner Herr Johann Schröder: „Beobachtungen über Auer- und Birkwild in der Gefangenschaft.“ Herr Johann von Csató: „Beobachtungen über den Bartgeier in Siebenbürgen.“ Endlich unser Herr Präsident August von Pelzel'n einen Aufsatz über eine neue Serie Raubvögel aus Syrien. Ein Vortrag des Herrn E. Hodek über das Variiren der Reiher wird erst im heurigen Jahre im Drucke erscheinen.

Ausserdem enthält unsere Zeitschrift noch mehrere kleine und grössere Notizen ornithologischen Inhaltes. Allen jenen Herren, welche auf diese Weise die Zwecke des Vereines förderten, sprechen wir hiermit unsern wärmsten Dank aus und fügen die Bitte bei, uns auch im nächsten Jahre kräftigst zu unterstützen, denn nur mit vereinten Kräften wird unser Verein gedeihen.

Auch die Zahl der Mitglieder ist in stetiger Zunahme.

Der Kassier wird Ihnen den Stand unserer finanziellen Wirthschaft zur Kenntniss bringen, woraus Sie entnehmen werden, dass Einnahmen und Ausgaben sich ziemlich das Gleichgewicht halten.

Und zum Schlusse sprechen wir allen Denen, welche die Zwecke unseren Verein in dem abgelaufenen Jahre, theils durch Vorträge in den Monatsversammlungen theils durch Beiträge in unserer Zeitschrift, theils durch Einzahlung höherer Jahresbeiträge, theils auf irgend eine andere Art, zu fördern in der Lage waren, ebenso der kais. Akademie der Wissenschaften und der gesammten Journalistik, welche den Verein auf das Bereitwilligste unterstützten, den besten Dank aus.

Jahresrechnung pro 1880.

Nr.	Benennung der Einnahms- und Ausgab-Rubriken	fl.	kr.	Nr.	Benennung der Einnahms- und Ausgab-Rubriken	fl.	kr.
A. Einnahmen.				B. Ausgaben.			
1.	Mitgliederbeiträge	438	94	6.	Für den Akademie-Saal und die Diener	30	27
2.	Rabatt von der Druckerei	75	38	7.	Erwerbsteuer	12	13
3.	Verkauf des Journals und Inserat- gebühren	174	87	8.	Porto- und Correspondenzauslagen	87	37
4. a.	Ausserordentliche Einnahmen	1	40	9.	Kanzlei- und Schreibrequisiten	18	50
5.	Zinsen	92	84	10.	Druckkosten	617	76
	Summe der Einnahmen	783	43	11.	Ausserordentliche Auslagen	71	43
	Hiezu der Kassarest vom Jahre 1879 mit	1383	41		Summe der Auslagen	837	46
	Gesamtsumme der Einnahmen	2166	84		Diesen Auslagen die Gesamtsumme der Einnahmen entgegeng gehalten mit	2166	84
					ergibt einen Kassatübertrag für das Jahr 1881 mit	1329	38
					In diesem Kassareste ist auch die Summe der auf Lebensdauer ein- gezahlt und unangreifbaren Mit- gliederbeiträge von	182	—
					enthalten.		

Wien, am 31. December 1880.

J. B. Wallishauser,
Buchhalter.A. von Pelzner,
Präsident.Josef Kolazy,
Kassier.

Karol Bayer, Beiträge zur Ornithologie der Herzegowina.

Mitgetheilt von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

„Jagdverhältnisse in der Herzegowina“ betheilt sich zwei in Hugo's Jagdzeitung (1879, p. 321—329. 1880, p. 392—397) erschienene Artikel, die, obschon sie hauptsächlich vom Standpunkte des Jägers geschrieben, auch für den Ornithologen von Interesse sind, da sie ein uns gegenwärtig näher gerücktes Land betreffen, über dessen Ornithologie bisher nichts bekannt war.

Eine briefliche Anfrage an den Verfasser jener Artikel, den k. k. Oberlieutenant Herrn Karl Bayer, derzeit in Oedenburg garnisonirt, ob derselbe nicht gesonnen wäre, mir seine in der Herzegowina gesammelten ornithologischen Erfahrungen für die „Mittheilungen“ unseres Vereines zusammenzustellen, hatte den günstigsten Erfolg, so dass ich in der angenehmen Lage bin, den ersten Beitrag zur Kenntniss der Vogelwelt jenes noch unerforschten Landes hier vorlegen zu können.

Der Aufenthalt Herrn K. Bayer's in der Herzegowina umfasste den Zeitraum vom December 1878 bis Ende November 1879, während welcher Zeit derselbe in Buna, Pasić Ham, Mostar und Čitluk stationirt war.

Ich halte es noch für nöthig hier zu bemerken, dass in der vorliegenden Arbeit nur jene Arten aufgenommen wurden, die Herr Bayer theils erlegt, theils beobachtet hat.

Ueber einige Arten, deren Vorkommen in der Herzegowina Bedenken erregt, hoffe ich mit der Zeit durch eine mir von Herrn Bayer empfohlene Persönlichkeit Aufschluss zu erhalten und werde ich in diesem Falle nicht versäumen, nähere Mittheilung davon zu machen.

Villa Tannen-
hof bei Hallein, 1. Jänner 1881.

Neophron percnopterus, Aasgeier.

Vultur cinereus, Kuttengeier.

Gyps fulvus, Gänsegeier.

Der Aasgeier ist Zugvogel, kommt spät im Frühjahr, brütet und verlässt Ende Herbst stüdlich ziehend, seinen Wohnplatz.

Kutten- und Gänsegeier sind Standvögel. Horstplätze aller drei Arten fand ich in den Felswänden vom Buna-Ursprung und Bunica-Ursprung, ebenso in den Felswänden des Humberges knapp bei Mostar. Kutten- und Gänsegeier sind sehr zahlreich vertreten; an einzelnen Tagen sah ich bis fünfzig Stück von Plagaj gegen Buna ziehen und sich schraubenförmig in die Höhe schwingen, um sich dann auf den Plateaux der Dubrawa nach Nahrung suchend zu zerstreuen.

Ich erlegte zwei Kuttengeier, von denen einer leicht geflügelt durch sechs Monate bei uns in Buna gefangen gehalten wurde. Anfangs durfte ihm Niemand trauen und mehrere Jäger, die sich in die Nähe wagten, erhielten ganz anständige Hiebe mit seinem mächtigen Schnabel. Ein Oberjäger, der sich viel mit ihm beschäftigte, konnte mit ihm machen, was er wollte, und liess er sich von diesem geduldet mit Petroleum einreiben, was seiner vielen Schmarotzer wegen geschah. Von Fremden gereizt spie er das Gekröpfte, was einen bestialischen Gestank verbreitete. Gesottenes Fleisch nahm er lieber wie rohes oder Aas. Wasser trank er nach den Mahlzeiten in reichlicher Menge.

An einem Fang mit einem Stricke gefesselt, prüfte er nach Heilung seiner Wunde öfter die Kraft seiner Schwingen, hauptsächlich, wenn seine Kameraden oft nur fünfzig Schritte über ihn dahinzogen. Eines Tages war er sammt dem Stricke verschwunden.

Haliaëtus albicilla, Seeadler.

Nur ein Exemplar wurde an der Narenta beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1880 10-11](#)